

# ARBEITER NEWS

**Solidaritätsgruppe mit den iranischen ArbeiterInnen-Deutschland**



**aus dem Iran**

## Solidarität



### Solidarität mit den inhaftierten Arbeitern im Iran

Die neue Welle der Inhaftierungen der Aktivisten der Arbeiterbewegung ist keine neue Erscheinung. Was neu ist, ist die Radikalisierung und Weiterentwicklung dieser Bewegung in einer Zeit der wirtschaftlichen und politischen Krise sowie eines starken Drucks aus dem In- und Ausland, der die Existenz des Regimes bedroht.

Die Krise des Regimes nimmt weiter zu. Die leeren Versprechungen und die massive Unterdrückung der Werktätigen haben sich allen offenbart. Bis heute hat das Regime den Werktätigen nur Armut und Elend gebracht.

Der wirtschaftliche Boykott des Westens hat das iranische Volk, insbesondere die ärmsten Schichten, unter starken Druck gesetzt. Sie liefern auch der iranischen Regierung eine Entschuldigung für noch schlimmere Unterdrückung der Arbeiter und Werktätigen.

Das islamisch-kapitalistische Regime versucht durch die Intensivierung von Verfolgungen, Folter, etc. die Organisierung von Arbeitern zu verhindern.

Am 15. Juni wurden 60 Arbeiteraktivisten und Mitglieder des Komitees zur Gründung unabhängiger Arbeiterorganisationen, die ihre Jahresversammlung abhalten wollten, durch Sicherheitskräfte verhaftet. Aufgrund massiver Proteste im In- und Ausland wurden die Verhafteten im Laufe der folgenden Tagen, Wochen und Monate entlassen.

Viele Arbeiteraktivisten sitzen seit einigen Monaten oder Jahren in Haft. Reza Shahabi, Afshin Ossanlou, Vorstandsmitglied und Mitglied der Gewerkschaft der Busbetriebe Teheran und Umgebung (Vahed), Shahrokh Samani, Mohammad Djarahi, Behnam Ebrahimzadeh, Mehdi Farahi-Shandiz sind prominente Opfer. Dazu kommen Arbeiteraktivisten, wie Pedram Nasrolahi, Alireza Askari, Reyhan Ansari, ..., die durch die Hinterlegung hoher Kautionen und mit einigen Jahren Bewährung entlassen wurden.

Anfang Oktober haben über 20.000 ArbeiterInnen mit einer seit der Gründung der Islamischen Republik einmaligen Unterschriftenaktion auf die enorme Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage aufmerksam gemacht und mit weiteren Protestaktionen gedroht, wenn keine Sofortmaßnahmen ergriffen werden.

Wir rufen alle Arbeiterorganisationen auf ihre Stimmen gegen die Unterdrückung der Arbeiter im Iran zu erheben.

Die iranische Arbeiterbewegung als Teil der internationalen Arbeiterbewegung ist

zweifelslos auf die Solidarität angewiesen. Unsere gemeinsame Solidarität und Protestaktionen sind in der Lage die inhaftierten Arbeiteraktivisten frei zu bekommen.

---

# Kurznachrichten

---

## **Farhad Ebrahimi wieder vor Gericht!**

Farrhad Ebrahimi, Mitglied der Koordinationskomitee zur Gründung der Unabhängigen Gewerkschaften im Iran, der vor einiger Zeit zwei Tage verhaftet wurde und gegen Kautionsfreilassung wurde, musste erneut in Sanandaj vor Gericht erscheinen. In einem Schreiben vom 08.07 wurde er zum islamischen Gericht No. 1 in Sanandaj vorgeladen.

---



## **80 Arbeiter der PVC Fabrik in Semnan seit 5 Monaten unbezahlt**

Laut Angaben des Vorsitzenden des Hauses der Arbeiter in Semnan sind 80 Arbeiter der Firma, seit fünf Monaten unbezahlt. Obwohl diese Firma keine Engpässe bezüglich der Energieversorgung und Rohstoffe hat, meint der Arbeitgeber,

die Firma besitzt einfach nicht genug Geld und könnte deshalb ihre Beschäftigten nicht auszahlen.

---

## **Zwangsurlaub für Meswak- Arbeiter in Buschehr**

Der Vorsitzende der Islamischen Arbeiter Räte in der Provinz Buschehr sagte der Nachrichtenagentur ILNA, dass aufgrund des Produktionsrückgangs die Arbeiter der Meswak Firma, die im Kosmetikbereich und Zahnbürste tätig sind, sind gezwungen Urlaub zu nehmen.

---

## **Wieder ein Tödlicher Unfall in Sanandj**

Dienstag den 25. September Mehr ist Darioush Roohani, ein 24 jähriger Bauarbeiter in der Stadt Sanandaj, aus dem 4. Stock eines Gebäudes gestürzt und starb noch an der Unfallstelle .Der Auftraggeber dieses Bauprojektes ist das Islamische Gericht der Stadt Sanandaj. Die Unfälle an Baustellen gehören zu den häufigsten Arbeitsunfälle im Iran. Unabhängig davon ob die Arbeiter im Auftrag des Staats bzw. Privatunternehmer sind, fehlen die Sicherheitsmaßnahmen Baustellen.

---

## **Tödlicher Unfall**

Der Fahrer des Firmenbusses des Aluminiumbetriebes in Saweh ist während der Fahrt eingeschlafen und verursachte einen tödlichen Unfall, in dessen Folge zwei Arbeiter ums Leben kamen und sieben weitere schwer verletzt worden. Die Verletzten konnten aber in dem Krankenhaus nicht behandelt werden, weil die medizinische Versorgung im

Krankenhaus sehr dürftig ausfiel. Ein Notarztwagen für die schwer verletzten Arbeiter fehlte ebenso. Sie sind mit privaten PKWs nach Teheran gebracht worden. Die Industriestadt Saweh ist eine der größten Industriekomplexe im Iran. Während über 50000 Arbeiter und ihre Angehörigen, d.h. Über 65% der Einwohner dieser Stadt leben direkt und indirekt von der Arbeit in dieser Industriestadt, fehlt aber ein halbwegs akzeptables Krankenhaus für Notfälle und Versorgung der Bevölkerung fehlt. Mehdi Schojah und Seyed Sajad Jalilian sind zwei Arbeiter, die nach ihrer Nachtschicht auf dem Weg zu ihren Familien in Folge des Unfalls und der schlechten medizinische Versorgung starben.



### **300 Arbeiter des Autoteilhersteller verlieren ihre Arbeitsstellen**

Der Vorsitzende im Haus der Arbeiter in Teheran, teilte der Nachrichtenagentur ILNA mit, dass seit letztem Jahr und im Laufe der wirtschaftlichen Krise im Iran nach und nach alle 1300 Beschäftigten der Firma entlassen worden sind. Der Betrieb ist seit sechs Monaten so gut wie zahlungsunfähig und nicht mehr in der Lage die Löhne der Arbeiter zu zahlen. Viele der Arbeiter sind länger als fünf Jahre in diesem Betrieb beschäftigt worden.



### **Ali Nejadi nach einem Jahr Gefängnis wieder Frei !**

Laut Meldung des Koordinatinskomitee zur Bildung der Unabhängigen Gewerkschaften im Iran ist Ali Nejadi, der Vorstandsmitglied des Syndikats in Haft Tapeh, nach einem Jahr aus der Haft entlassen worden. Ali Nejadi wurde im zweiten Gericht in Ahwaz wegen debselben Vorwürfe, die ihm im ersten Prozess nicht nachgewiesen worden sind, zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr verurteilt. Er musste diese Strafe trotz der schweren Herzerkrankungen einbüßen.

### **Protestbrief 3000 Arbeiter an Arbeitsminister!**

3000 Arbeiter in der Provinz Ghazwin forderten in einem Brief an den Arbeitsminister Lohnerhöhungen nach der realen Inflationsrate im Iran. Anderthalb Jahren nach der neuen Wirtschaftspolitik der Regierung und Streichung der staatlichen Subventionen ist die reale Kaufkraft der Arbeiter im Iran um fünf Prozent gesunken. Hinzu kommt noch die Erhöhung der direkten Lohnsteuer, ebenfalls um 4 Prozent. Ein weiteres Dilemma in den vielen Betriebe im Iran sind die unregelmäßige Lohnauszahlungen. Viele Arbeiter sind trotz einer Beschäftigung nicht in Lage ihre Familien zu ernähren. Sie bekommen Löhne ohne Tarifvereinbarungen, die wesentlich niedriger sind als von der Regierung festgelegten Armutsgrenze. Ein neuer Gesetzentwurf, der bald vom Parlament verabschiedet wird, sieht weitere Einschnitte in das Arbeitsrecht, die

sowieso arbeitgeberfreundlich sind.  
Millionen Arbeiter in der Baubranche besitzen keine vernünftige Kranken- und Unfallversicherung. Obwohl sie bereits in die Versicherungskassen einzahlen, ist eine Unfallversicherung für sie im Gesetz nicht verankert. Die Leiharbeitsfirmen und Subunternehmer nutzen die gesetzlichen Vorteile für sich und beuten die Arbeiterklasse brutal aus.  
Massenentlassung und Schließung der Betriebe liegt an der Tagesordnung. Der Staat gibt den Privatunternehmern freie Hand und in vielen Betrieben herrscht eine Angst und Verunsicherungsklima. Wir fordern von der Regierung, dass die Arbeiterklasse im Iran ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird und die Armut und Entrechtung endlich per Gesetz nicht mehr unterstützt wird.

---

**V.i.S.d.P.: Nosrat Taymoorzadeh**

[nosrat\\_taymo@yahoo.de](mailto:nosrat_taymo@yahoo.de)